



Rispenhirse

Panicum miliaceum L.



Herkunft, Herstellung, Beschreibung

Körner der Rispenhirse, im Handel auch unter dem Namen „Platahirse“ und „Gelbhirse“ bekannt. Die Körner sind ~2-3 mm lang, glänzend in verschiedenen Gelbtönen.

Rispenhirse wird hauptsächlich für die menschliche Ernährung angebaut. Eine Verwendung als Futtermittel ist grundsätzlich möglich, es liegen jedoch wenige Informationen dazu vor.

Rispenhirse enthält deutlich mehr Fasern (> 8 % RF) als die Körner der Sorghum-Hirschen (siehe „Milocorn“) und damit weniger verwertbare Energie. Das Protein ist besonders arm an Lysin.

Besondere Inhaltsstoffe

–

Mögliche Qualitätsprobleme

Trocknung auf 12-13 % Wasser ist Voraussetzung für die Lagerstabilität.

Zu beachten sind die Reinheit und die genaue Identifikation sowie allfälliger Schädlingsbefall.

Futtermittelkatalog



Verarbeitung

Vermahlung erforderlich, ausser für gewisse Vogelfuttermischungen.

Anwendung

Rispenhirse ist vor allem als Bestandteil von Futtermischungen für Ziervögel beliebt, bei denen sie in unzerkleinerter Form eingesetzt wird.

Empfohlene Höchstanteile in verschiedenen Mischfuttertypen, %

Rindvieh-Futter		Schweine-Alleinfutter		Geflügel-Alleinfutter		Andere Mischfutter	
Kälber	0	Ferkel	0	Küken	5	Pferd	10
Aufzucht	15	Jager	15	Junghennen	20	Kaninchen	20
Rindviehmast	20	Mast	20	Legehennen	20		
Milchvieh	20	Muttersauen	20	Mast	20		

Bitte die Hinweise zu den Höchstanteilen beachten!

Aktualisiert: 11. Juli 2016